

Roggenmischbrote für einen guten Zweck

HILFE Schüler des Barßeler Schulzentrums beteiligen sich an der Soli-Brot-Aktion von Misereor

GA
11.02.16

Am Valentinstag werden in Barßel nach der Messe Backwaren in Herzform gegen eine Spende an die Kirchenbesucher verteilt.

VON ASTRID FERTIG

BARßEL - Ein kräftiges Roggenmischbrot will der Barßeler Bäckermeister Jörg Ripken von kommender Woche an bis zum Palmsonntag als Soli-Brot für das Hilfswerk Misereor der katholischen Kirche anbieten. Ebenso hält es sein Handwerkskollege Bernhard Meyer, Chef der Bäckerei Behrens-Meyer. Er verkauft sein „König-Ludwig-Brot“ als Soli-Brot, weil es die Brotsorte ist, die in seiner Bäckerei am besten läuft.

Außer Meyer und Ripken beteiligen sich auch die Barßeler Bäckereien Glup, Gröneweg und Schönhöft an der Misereor-Aktion. Sie alle verkaufen ab kommender Woche bis 19. März eine ihrer Brotsorten als Soli-Brot und spenden von jedem verkauften Brot 30 Cent des Erlöses.

Angestoßen worden ist die Aktion vom Buddy-Wahlpflichtkurs der Realschule des Barßeler Schulzentrums. Wie deren Lehrerin Iris Schwöppe gestern erläuterte, hatten sich die 16 Schüler, die dem Kursus angehören, mit der aktuellen Flüchtlingssituation beschäftigt und mit den Ursachen, die Menschen aus ihrer Heimat fliehen lassen. Dabei, so Schwöppe, seien die Jugendlichen auf die Misereor-Aktion gestoßen und hätten sich überlegt, dass ihre Gemeinde



An der Soli-Brot-Aktion des katholischen Hilfswerks Misereor beteiligt sich auch der Buddy-Wahlpflichtkurs des Schulzentrums Barßel mit Lehrerin Iris Schwöppe (hintere Reihe, 5. von rechts). Die Aktion läuft in Zusammenarbeit mit der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde in Barßel sowie mit fünf Bäckereien. Die wurden gestern vertreten von Jörg Ripken (8. von links, mit Brot), Sabrina Menken von der Bäckerei Glup (links) sowie Bernhard Meyer (4. von links) von der Bäckerei Behrens-Meyer und dessen Nichte Andrea Hinxlage (6. von links).

BILD: FERTIG

sich gut ebenfalls daran beteiligen könne. Lehrerin Schwöppe holte die katholische Kirchengemeinde St. Ansgar mit Pfarrer Ludger Becker ins Boot, ebenso die evangelische Christusgemeinde Elisabethfehn mit Pfarrer Thomas Perzul. Sofort begeistert von der Idee seien auch die angesprochenen Barßeler Bäckermeister gewesen, sagt Iris Schwöppe.

Jörg Ripken backt am kommenden Sonnabend gemeinsam mit Schülern des

Buddy-Wahlpflichtkurses und einigen Flüchtlingskindern, die die Sprachlernklasse am Schulzentrum besuchen, Soli-Brot in Herzform. Es wird am Sonntag, 14. Februar, dem Valentinstag, nach dem Auftaktgottesdienst der Aktion, der „Messe für Verliebte“, die ab 11 Uhr in der Kirche Ss. Cosmas und Damian stattfindet, gegen eine Spende verteilt. Daran beteiligen sich auch Fünftklässler der Barßeler IGS. Was an Geld zusammenkommt, will

Bäckermeister Ripken komplett für die Aktion spenden.

Jede Bäckerei verkauft in ihren insgesamt 27 Filialen in Barßel und Umgebung ihr eigenes Soli-Brot. Gemeinsam ist ihm, dass dessen Erlös Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika zugutekommt. Für die Brote gibt es spezielle Tüten, außerdem werden in den Bäckereien Info-Zettel verteilt und Spendenboxen aufgestellt.

Die Schüler des Schulzentrums gestalten am Palm-

sonntag, 20. März, in der evangelischen Christuskirche in Elisabethfehn den Abschlussgottesdienst zu der Aktion.

Die Schulleiter der Haupt- und Realschule, Werner Sandmann und Bernhard Schaal, freuen sich über den Einsatz der Schüler. Sie finden es wichtig, dass die Jugendlichen sich öffnen für die Lebenssituation von Menschen in anderen Erdteilen, denen es nicht so gut geht wie den Leuten hier.